Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **3 (1925)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Conclusion

The foregoing notes have been written as a contribution to the «Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. CARL SCHRÖTER, Zürich.» They represent the facts which have appealed to the writer in a comparative field study of alpine-arctic species in eastern North America, Norway and Switzerland. The paper is not a monograph, but merely the presentation of some comparative data which should appeal to American, as well, as to European alpinists and botanists, and lead them to sympathize with the scientific aims and investigations of each other and enable them to see the interdependence of all scientific botanical research, however widely separated the countries and floras which are chosen for investigation.

Zweiter Teil

Ausseralpine Vegetation

I.

Natürliche Wiesen in Russland

Von Prof. G. J. TANFILJEF, Odessa

Eingegangen 1. November 1924

Eine überaus hervorragende klimatische Eigentümlichkeit von Osteuropa bildet, neben dessen Kontinentalität, seine mächtige Schneedecke. Ganz besonders grosse Schneemengen sammeln sich mit Vorliebe im Windschutz der Flusstäler an und verschwinden im Norden oft erst im Mai mit der Befreiung der Flüsse von ihren Eisfesseln, die sie im hohen Norden 8½ bis 9 Monate, in Mittelrussland etwa 6 Monate, im Süden etwa 2½ bis 3 Monate tragen.

Der Schnee hat nun für die Vegetation eine überaus grosse Bedeutung, da er nicht nur den Boden, also auch die Pflanzen mit Wasser versorgt, sondern ihm auch einen Schutz gegen die strenge Winterkälte bietet, was schon WAHLENBERG in seiner